

Blockbuchen

Englisch: Block Booking

PRODUKTION

Buchung von Motiv oder Technik über einen längeren Zeitraum — der Tagessatz sinkt, dafür ist der Platz für Wochen blockiert.

Wer einen Drehort oder eine komplette Equipment-Suite für mehrere Wochen oder Monate reserviert, bekommt dafür einen deutlich besseren Tagessatz als bei spontaner Anmietung. Das Prinzip: Verlässlichkeit gegen Preis. Der Vermieter weiß, dass sein Studio oder seine Kameraausstattung über einen langen Zeitraum gebunden ist, kann seine Kapazitäten planen und gibt dafür 20–40 % Rabatt gegenüber Standard-Tagessätzen. Bei längeren Drehs ist das keine Option, sondern Voraussetzung für eine ausgeglichene Kalkulation. Am Set ist davon wenig zu spüren, in der Produktion ist es jedoch zentral. Der Line Producer blockiert früh die Soundstage, die Grip-Ausstattung oder die Fahrzeugflotte — nicht aus Laune, sondern weil die Kalkulation sonst nicht aufgeht. Besonders bei Langzeitproduktionen wie Serien oder aufwendigen Spielfilmen mit 60+ Drehtagen wird automatisch in Blöcken verhandelt. Eine 12-Wochen-Produktion auf täglicher Basis zu mieten kostet ein Mehrfaches. Mit Block-Vertrag läuft eine Gesamtsumme über die Wochen — und der Vermieter weiß verbindlich, dass die Kamera ab Montag für acht Wochen vergeben ist. Die Praxis zeigt: Wer blockbucht, hat Spielraum. Kleine Verzögerungen im Drehplan kosten nicht zusätzlich. Das Equipment steht bereit, wenn es gebraucht wird — ohne das Risiko, dass eine kurzfristige Reservierung durch eine schnellere Buchung wegfällt. Bei Studios funktioniert es ähnlich: Die Soundstage wird nicht täglich gemietet, sondern für die komplette Produktionsphase. Das gibt dem gesamten Workflow Stabilität und spart Zeit beim Auf- und Abbau. Der Vertragstext verdient Aufmerksamkeit: Was passiert bei früherem Abschluss? Was bei Überschreitung? Gute Block-Verträge haben Flexibilität eingebaut — eine Pufferzone von etwa 10 % ist Standard. Zu beachten ist außerdem, dass Blockbuchen bedeutet, die Location oder das Equipment auch über Wochenenden und produktionsfreie Tage mitzubezahlen. Das rechnet sich trotzdem, muss aber in die Kalkulation einfließen. Ohne saubere Blockbuchen-Verträge wird jede mittlere Produktion chaotisch und teuer.